

Geschäftsbericht 2005
Raiffeisen Versicherung AG

Kennzahlen	1
Lagebericht	2
Geschäftsverlauf 2005	2
Geschäftsverlauf 2005 im Detail	4
Ausblick 2006	14
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang	21
Bestätigungsvermerk	36
Bericht des Aufsichtsrates	37
Kontakt	38

Kennzahlen Raiffeisen Versicherung AG

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	804.426	697.183
davon Lebensversicherung	721.883	624.408
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	142.174	54.519
aus laufenden Prämienzahlungen	579.710	569.889
davon Schaden- und Unfallversicherung	82.543	72.775
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	753.810	639.342
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	323.800	298.752
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	95.211	102.210
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	332.084	304.177
Kapitalanlagen	6.527.238	5.768.680
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	6.357.311	5.756.116
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	131.280	129.123
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.151	30.749
Jahresgewinn	20.532	21.560
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	20.603.230	19.407.469
Versicherungsverträge	1.703.910	1.597.109
Schaden- und Leistungsfälle	54.142	49.226

Lagebericht Raiffeisen Versicherung AG

Geschäftsverlauf 2005

Prämien

Die verrechneten Prämien erhöhten sich im Berichtsjahr um 15,4 % oder Tsd. € 107.243 auf insgesamt Tsd. € 804.426. Dabei kam es in der Hauptsparte Lebensversicherung zu einer Erhöhung von 15,6 % und in der Schaden- und Unfallversicherung konnte eine Steigerung von 13,4 % erzielt werden. Auf das direkte Versicherungsgeschäft entfielen Tsd. € 802.569 (2004: Tsd. € 694.701), auf das indirekte Versicherungsgeschäft Tsd. € 1.857 (2004: Tsd. € 2.482).

Abzüglich der Anteile für die Rückversicherer erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr verrechnete Eigenbehaltsprämien in Höhe von insgesamt Tsd. € 743.009 (2004: Tsd. € 641.149). Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien beliefen sich auf Tsd. € 753.810 (2004: Tsd. € 639.342).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zu 2004 insgesamt um 1,2 % auf Tsd. € 345.732. Davon entfielen Tsd. € 345.915 auf das direkte Geschäft und Tsd. € -182 auf das indirekte Geschäft. Die Raiffeisen Versicherung kam aus ihrem Bestand von 1.703.910 direkt verwalteten Versicherungsverträgen für 54.142 (2004: 49.226) Schaden- und Leistungsfälle auf. Die abgegrenzten Schäden und Leistungen im Eigenbehalt erhöhten sich um 8,4 % auf Tsd. € 323.800.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen fielen im Berichtsjahr um 6,8 % auf Tsd. € 95.211 (2004: Tsd. € 102.210). Einschließlich der gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Provisionen ergibt sich für 2005 eine Prämien-Kosten-Relation von 12,6 % nach 16,0 % in 2004.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzzerträge der Gesellschaft betrugen im Berichtsjahr Tsd. € 332.084 (2004: Tsd. € 304.177). Durch Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen um Tsd. € 6.354 (2004: Tsd. € 1.670). Die über alle Veranlagungen gerechnete Durchschnittsrendite ist im Berichtsjahr auf 5,31 % gefallen.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Raiffeisen Versicherung erhöhten sich im Jahr 2005 deutlich um 13,1 % oder Tsd. € 758.557 auf insgesamt Tsd. € 6.527.238. Ihre Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Der Buchwert für Grundstücke und Bauten stellte sich zum 31.12.2005 mit Tsd. € 100.249 (2004: Tsd. € 101.668) dar. Die Neuzugänge betrugen Tsd. € 996 (2004: Tsd. € 6.078), Abgänge gab es im Berichtsjahr keine (2004: Tsd. € 4.702). Ihnen standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 2.415 (2004: Tsd. € 2.438) gegenüber.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Diese Positionen stiegen im Geschäftsjahr auf Tsd. € 111.246 (2004: Tsd. € 110.112). Die Zugänge entfielen im Wesentlichen auf die Beteiligung an der CROSS POINT a.s. Darlehenstilgungen gab es in 2005 keine (2004: Tsd. € 1.000).

Sonstige Kapitalanlagen

Die Sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr auf insgesamt Tsd. € 6.315.742 (2004: Tsd. € 5.556.900). Der Bestand an Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren stieg dabei um rund Tsd. € 800.151. Der Bestand an Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren nahm um Tsd. € 7.220 ab, die sonstigen Ausleihungen sanken um Tsd. € 45.061 und das Festgeld verminderte sich um Tsd. € 26.300.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurden im Berichtsjahr um Tsd. € 601.194 (+10,4 %) auf Tsd. € 6.357.311 aufgestockt. Die zur Bedeckung dienenden Vermögenswerte übersteigen in allen Abteilungen zum Bilanzstichtag 2005 die Erfordernisse.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung weist im Eigenbehalt einen Zuwachs von Tsd. € 598.039 auf rund Tsd. € 6.006.121 aus. Darin enthalten sind die bilanziellen Vorsorgen für die zukünftig zu erbringenden Leistungen, einschließlich der aufgrund der gültigen Gewinnzusagen zuge teilten Gewinnanteile. Die Gewinnanteile betragen 2005 insgesamt Tsd. € 760.670 (2004: Tsd. € 701.213). Sie werden für die einzelnen Gewinnverbände nach versicherungsmathematischen Grundlagen gesondert berechnet.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte

Versicherungsfälle

Die Schadenreserven im Eigenbehalt erhöhten sich im Berichtsjahr um Tsd. € 3.135 auf insgesamt Tsd. € 74.695. Darin enthalten sind auch Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 505.

Schwankungsrückstellung

Seit 1996 wird für die Schaden- und Unfallsparten eine Schwankungsrückstellung gebildet, von der im Berichtsjahr insgesamt Tsd. € 1.281 aufgelöst wurden und die sich nunmehr auf Tsd. € 1.150 beläuft und die Sparten Unfallversicherung und Kfz-Kasko betrifft. Der errechnete Sollbetrag ist mit der oben erwähnten Gesamtrückstellung zu 3,3 % gebildet und rückgestellt.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der Raiffeisen Versicherung blieb im Geschäftsjahr 2005 mit Tsd. € 11.632 unverändert. Es setzt sich aus 11.632.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Die am 13.12.2002 begebenen Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 125.000 über eingezahltes Ergänzungskapital blieben ebenso unverändert.

Die anrechenbaren Eigenmittel des Unternehmens betragen zum 31.12.2005 Tsd. € 329.994 (2004: Tsd. € 329.692) und überstiegen somit das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG um Tsd. € 44.982 (2004: Tsd. € 69.838).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) belief sich im Jahr 2005 auf Tsd. € 32.151 (2004: Tsd. € 30.749). Der Steueraufwand beträgt Tsd. € 9.462 (2004: Tsd. € 8.619). Die Rücklagen erhöhten sich um Tsd. € 2.157 (2004: Tsd. € 1.341 Auflösung).

Der Jahresgewinn nach Steuern, Rücklagenbewegung und außerordentlichen Aufwendungen betrug Tsd. € 20.532 (2004: Tsd. € 21.560). Dieser Gewinn wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 11.12.2000 von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2005 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2005 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Zusammensetzung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungszweige								
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	709.568	617.271	92.297	15,0	719.850	614.397	105.453	17,2
Gruppenversicherungen	10.473	4.664	5.809	124,6	10.474	4.663	5.812	124,6
Summe direkt	720.041	621.935	98.106	15,8	730.324	619.060	111.263	18,0
Verträge mit laufenden Prämien	577.868	567.416	10.451	1,8	588.151	564.546	23.605	4,2
Verträge mit Einmalprämien	142.174	54.519	87.655	160,8	142.172	54.514	87.658	160,8
Summe direkt	720.041	621.935	98.106	15,8	730.324	619.060	111.263	18,0
Verträge mit Gewinnbeteiligung	707.869	609.493	98.377	16,1	718.150	606.618	111.531	18,4
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	12.172	12.442	-270	-2,2	12.174	12.442	-268	-2,2
Summe direkt	720.041	621.935	98.106	15,8	730.324	619.060	111.263	18,0
Summe indirekt	1.842	2.473	-631	-25,5	1.842	2.473	-631	-25,5
Gesamtsumme	721.883	624.408	97.475	15,6	732.166	621.533	110.632	17,8

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungszweige								
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	598	440	158	36,0	568	421	147	34,9
Haushaltsversicherung	3.699	2.840	859	30,2	3.568	2.717	851	31,3
Sonstige Sachversicherungen	1.607	1.187	421	35,5	1.529	1.140	389	34,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	18.541	15.998	2.544	15,9	18.401	15.825	2.576	16,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	11.869	10.256	1.612	15,7	11.749	10.167	1.583	15,6
Unfallversicherung	43.368	39.945	3.423	8,6	43.178	40.123	3.055	7,6
Haftpflichtversicherung	310	236	75	31,7	300	228	72	31,5
Rechtsschutzversicherung	2.459	1.803	656	36,4	2.383	1.749	633	36,2
Sonstige Versicherungen	76	62	15	23,8	73	59	14	23,5
Summe direkt	82.528	72.766	9.762	13,4	81.749	72.428	9.320	12,9
Sonstige Versicherungen	15	9	6	68,1	15	9	6	68,1
Summe indirekt	15	9	6	68,1	15	9	6	68,1
Gesamtsumme	82.543	72.775	9.768	13,4	81.764	72.437	9.326	12,9

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (in der Lebensversicherung) gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	834.853	696.163	138.690	19,9
Gruppenversicherungen	3.011	1.738	1.273	73,3
Summe direkt	837.864	697.901	139.963	20,1
Verträge mit laufenden Prämien	790.633	653.850	136.783	20,9
Verträge mit Einmalprämien	47.231	44.050	3.180	7,2
Summe direkt	837.864	697.901	139.963	20,1
Verträge mit Gewinnbeteiligung	828.276	687.605	140.671	20,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	9.588	10.296	-708	-6,9
Summe direkt	837.864	697.901	139.963	20,1
Summe indirekt	-189	462	-650	-140,9
Gesamtsumme	837.675	698.363	139.313	19,9

Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	504	510	-6	-1,2
Haushaltsversicherung	3.174	2.174	1.000	46,0
Sonstige Sachversicherungen	1.295	964	332	34,5
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	16.146	13.823	2.323	16,8
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	7.275	8.539	-1.264	-14,8
Unfallversicherung	26.479	25.432	1.047	4,1
Haftpflichtversicherung	139	224	-86	-38,2
Rechtsschutzversicherung	1.073	935	138	14,8
Sonstige Versicherungen	403	75	328	438,0
Summe direkt	56.488	52.675	3.813	7,2
Sonstige Versicherungen	9	4	5	132,3
Summe indirekt	9	4	5	132,3
Gesamtsumme	56.497	52.679	3.818	7,2

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrück-
erstattung stellten sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrück- erstattung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	28	17	11	65,6
Haushaltsversicherung	160	98	63	64,3
Sonstige Sachversicherungen	77	46	30	65,4
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	749	480	269	56,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	417	277	139	50,2
Unfallversicherung	944	604	340	56,2
Haftpflichtversicherung	13	8	6	70,5
Rechtsschutzversicherung	140	86	55	64,1
Sonstige Versicherungen	4	3	1	28,7
Gesamtsumme	2.533	1.619	914	56,4

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich wie folgt dar:

Lebensversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	62.200	65.999	-3.799	-5,8
Gruppenversicherungen	1.497	2.063	-567	-27,5
Summe direkt	63.697	68.063	-4.366	-6,4
Verträge mit laufenden Prämien	59.060	65.996	-6.936	-10,5
Verträge mit Einmalprämien	4.637	2.067	2.570	124,4
Summe direkt	63.697	68.063	-4.366	-6,4
Verträge mit Gewinnbeteiligung	63.501	67.817	-4.316	-6,4
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	196	245	-50	-20,2
Summe direkt	63.697	68.063	-4.366	-6,4
Summe indirekt	2.027	1.993	34	1,7
Gesamtsumme	65.724	70.056	-4.332	-6,2
	Sonstige Betriebsaufwendungen		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	18.991	23.368	-4.376	-18,7
Gruppenversicherungen	280	296	-16	-5,3
Summe direkt	19.272	23.664	-4.392	-18,6
Verträge mit laufenden Prämien	15.467	21.589	-6.123	-28,4
Verträge mit Einmalprämien	3.805	2.074	1.731	83,4
Summe direkt	19.272	23.664	-4.392	-18,6
Verträge mit Gewinnbeteiligung	18.946	23.190	-4.244	-18,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	326	473	-148	-31,2
Summe direkt	19.272	23.664	-4.392	-18,6
Gesamtsumme	19.272	23.664	-4.392	-18,6

Schaden- und Unfallversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	66	53	13	24,2
Haushaltsversicherung	723	594	129	21,7
Sonstige Sachversicherungen	172	135	37	27,4
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.450	3.008	442	14,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	1.634	1.398	235	16,8
Unfallversicherung	9.697	8.499	1.198	14,1
Haftpflichtversicherung	31	23	8	36,3
Rechtsschutzversicherung	316	254	62	24,2
Sonstige Versicherungen	8	5	2	47,5
Gesamtsumme	16.095	13.970	2.126	15,2
	Sonstige Betriebsaufwendungen		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	54	42	12	29,6
Haushaltsversicherung	336	271	65	24,1
Sonstige Sachversicherungen	146	113	33	29,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.685	1.526	159	10,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	1.079	978	100	10,3
Unfallversicherung	3.942	3.810	131	3,4
Haftpflichtversicherung	28	22	6	25,5
Rechtsschutzversicherung	224	172	51	29,9
Sonstige Versicherungen	7	6	1	18,0
Gesamtsumme	7.501	6.941	560	8,1

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (jeweils für das direkte und indirekte Geschäft) zu den abgegrenzten Prämien in das Verhältnis gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr in der Schaden- und Unfallversicherung 97,1 % (2004: 104,6 %).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, der Vorauszahlungen auf Polizen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

Lebensversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Grundstücke und Bauten	997	771	226	29,4
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3.271	4.285	-1.014	-23,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	211.314	138.962	72.352	52,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	123.452	166.476	-43.024	-25,8
Gesamtsumme	339.034	310.493	28.540	9,2

Schaden- und Unfallversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Grundstücke und Bauten	-18	70	-88	-125,0
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	679	875	-196	-22,4
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.261	2.130	-869	-40,8
Gesamtsumme	1.923	3.075	-1.152	-37,5

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, Erträge aus konzerninternen Finanzvorlägen sowie Zinsaufwendungen aus einer begebenen Ergänzungskapitalanleihe in Summe von Tsd. € -8.873 (2004: Tsd. € -9.392).

Zur Berechnung der Nettorendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt:

Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2005 %	2004 %
Bilanzposten		
Grundstücke und Bauten	1,1	0,8
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3,0	3,9
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	7,4	6,3
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3,9	5,2
Gesamtrendite	5,5	5,5

Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2005 %	2004 %
Bilanzposten		
Grundstücke und Bauten	-0,3	1,1
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	4,1	9,2
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,3	7,7
Gesamtrendite	3,7	7,1

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Lebensversicherung

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Direktes Geschäft				
Gesamtsumme	-1.448	-1.448	0	0,0

Schaden- und Unfallversicherung

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Feuer- und Feuerbe- triebsunterbrechungs- versicherung	151	211	-61	-28,7
Haushaltsversicherung	517	175	342	194,9
Sonstige Sachversicherungen	147	80	67	83,2
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	1.394	599	795	132,6
Sonstige Kraftfahrzeug- versicherungen	-553	440	-993	-225,8
Unfallversicherung	-1.029	-1.140	111	-9,8
Haftpflichtversicherung	47	34	14	40,5
Rechtsschutzversicherung	-167	-99	-68	69,1
Sonstige Versicherungen	233	0	233	-
Gesamtsumme	739	301	438	145,6

Für das indirekte Geschäft einschließlich der Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Lebensversicherung

RV-Saldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Sonstige Versicherungen	34	74	-40	-54,0
Gesamtsumme	34	74	-40	-54,0

Schaden- und Unfallversicherung

RV-Saldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Sonstige Versicherungen	-9	4	-13	-
Gesamtsumme	-9	4	-13	-

Entwicklung der Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:

Lebensversicherung

Erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Entnahme	-73.856	-60.549
Zuweisung	86.000	88.000
Stand 31.12.	133.861	121.717

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuern	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Zu zahlende Steuern	9.075	8.663	413	4,8
Latente Steuern	387	-44	431	-

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2005 %	2004 %
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	94,8	94,8
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	97,2	96,6

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Risiko- rücklage	Bilanz- gewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2004	11.632	42.677	45.710	14.252	0	114.271
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	-2.328	0	0	-2.328
Jahresgewinn	0	0	0	0	21.560	21.560
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-21.560	-21.560
Stand 31.12.2004	11.632	42.677	43.381	14.252	0	111.942
Zuweisung an Rücklagen	0	0	0	2.227	0	2.227
Jahresgewinn	0	0	0	0	20.532	20.532
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-20.532	-20.532
Stand 31.12.2005	11.632	42.677	43.381	16.479	0	114.170

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehold inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inklusive Depotverrechnung	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Bilanzposten (Eigenbehold)				
Prämienüberträge	140.943	151.837	-10.893	-7,2
Deckungsrückstellung	6.006.121	5.408.082	598.039	11,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	74.695	71.560	3.135	4,4
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	133.861	121.717	12.144	10,0
Schwankungsrückstellung	1.150	2.431	-1.281	-52,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	540	489	51	10,3
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	63.096	48.329	14.768	30,6
Gesamtsumme	6.420.407	5.804.445	615.962	10,6

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € 73.856 (2004: Tsd. € 60.549) aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus der Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 30.297.

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

Lebensversicherung

Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			absolut	in %	2005 %	2004 %
Bilanzposten						
Grundstücke und Bauten	94.238	95.521	-1.282	-1,3	1,4	1,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.311	11.177	1.134	10,1	0,2	0,2
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	98.328	98.328	0	0,0	1,5	1,7
Beteiligungen	56	56	0	0,0	0,0	0,0
Darlehen an verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	552	552	0	0,0	0,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.231.839	2.437.365	794.474	32,6	49,5	41,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.540.154	2.547.822	-7.668	-0,3	38,9	43,4
Vorauszahlungen auf Polizzen	941	889	53	5,9	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	171.168	216.228	-45.061	-20,8	2,6	3,7
Guthaben bei Kreditinstituten	327.417	449.216	-121.799	-27,1	5,0	7,7
Andere Kapitalanlagen	49.075	11.855	37.219	313,9	0,8	0,2
Gesamtsumme	6.526.078	5.869.008	657.070	11,2	100,0	100,0

Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			absolut	in %	2005 %	2004 %
Bilanzposten						
Grundstücke und Bauten	6.011	6.148	-137	-2,2	11,0	12,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.502	13.825	5.677	41,1	35,6	28,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	28.465	28.016	449	1,6	51,9	57,4
Guthaben bei Kreditinstituten	827	785	42	5,4	1,5	1,6
Gesamtsumme	54.804	48.773	6.031	12,4	100,0	100,0

Als **weiterer wesentlicher Leistungsindikator** entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Lebensversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Kapitalversicherungen	893.299	821.464	71.835	8,7
Erlebensversicherungen	88.394	103.405	-15.011	-14,5
Risikoversicherungen	239.729	241.884	-2.155	-0,9
Rentenversicherungen	48.709	42.852	5.857	13,7
Gesamtsumme	1.270.131	1.209.605	60.526	5,0

Schaden- und Unfallversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	13.775	11.344	2.431	21,4
Haushaltsversicherung	42.636	33.808	8.828	26,1
Sonstige Sachversicherungen	26.654	22.201	4.453	20,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	58.653	52.702	5.951	11,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	25.445	23.380	2.065	8,8
Unfallversicherung	212.319	200.281	12.038	6,0
Haftpflichtversicherung	15.515	12.683	2.832	22,3
Rechtsschutzversicherung	36.707	29.300	7.407	25,3
Sonstige Versicherungen	2.075	1.805	270	15,0
Gesamtsumme	433.779	387.504	46.275	11,9

Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die neue UNIQA Konzernzentrale, der UNIQA Tower, dient seit seiner Eröffnung im August 2004 auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisen Versicherung als hochmoderner Arbeitsplatz. Der gläserne Tower ist aber auch ein Kompetenzzentrum für den Transfer von internationalem Wissen und Know-how. Denn für eine so dynamisch wachsende Versicherungsgruppe wie UNIQA wird die Rekrutierung und Ausbildung qualifizierter MitarbeiterInnen mit multikultureller Kompetenz und Fremdsprachenkenntnissen zu einem Schlüssel des Erfolgs. Globales Denken und Handeln vermittelt vor allem unser Mobilitätsprogramm Go Ahead durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland. Seit dem Start des Programms haben bereits 70 MitarbeiterInnen diesen Weg der beruflichen Weiterbildung beschritten.

Als Plattform für effiziente Weiterbildung und tiefer greifenden Erfahrungsaustausch hat sich auch die ManagerAkademie erwiesen. Ziel dieser Einrichtung ist es, die wichtigsten strategischen Unternehmensziele zu kommunizieren und die UNIQA Unternehmenswerte Qualität, Flexibilität, Respekt sowie Anstand und Gemeinsamkeit zu vermitteln.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 HGB)

Die gesamte Risikolage der Raiffeisen Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinbart werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebensversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen
- Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
 - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen – insbesondere aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 HGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Preisänderungsrisiken:**Zinsänderungsrisiko**

		2005	2004
Tageswert	Mio. €	4.124,6	4.139,9
Duration	Jahre	4,52	4,77
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	6,33	8,90
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-182,7	-190,0

Aktienrisiko

		2005	2004
Aktienveranlagung	Mio. €	740,9	517,6
Aktienabsicherung	Mio. €	45,9	175,5
Aktienrisiko	Mio. €	695,0	342,1
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	139,0	68,4

Währungsrisiko

		2005	2004
USD-Exposure	Mio. €	997,4	289,9
USD-Absicherung	Mio. €	-773,1	223,3
USD-Risiko	Mio. €	224,3	75,6
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	44,9	12,6

Bonitätsrisiko

Tageswert Rating		2005 Mio. €	2004 Mio. €
Aaa		1.625,3	1.326,3
Aa		1.169,5	1.521,6
A		880,0	585,9
Baa		345,1	564,7
Ba		281,0	0,0
B		33,9	0,0
Caa		34,8	0,0
Non-investment grade		54,7	237,3
Kein Rating		0,0	62,6
Gesamt		4.424,3	4.298,6

Value at Risk (VaR), 95 % Konfidenzintervall, Zeitraum 1 Monat, Monte-Carlo-Simulation, Decay-Faktor 1 (Gleichgewichtung)

		2005	2004
Value at Risk gesamt	Mio. €	327,5	270,0
Aktienrisiko	Mio. €	51,3	41,0
Wechselkursrisiko	Mio. €	49,2	4,0
Zinsrisiko	Mio. €	327,2	274,0
Diversifikationseffekte	Mio. €	-100,3	-49,0

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2006

Vorsorgekompetenz der Raiffeisenbanken im Versicherungsbereich bestätigt

Die Raiffeisen Versicherung erreichte für 2005 einen überdurchschnittlich positiven Geschäftsverlauf. Demnach ist es dem führenden Bankenversicherer Österreichs im 35. Bestandsjahr gelungen, das Prämienvolumen im direkten Geschäft um 15,5 % auf Mio. € 802 zu steigern. Wachstumsmotor bleibt die Lebensversicherung, auf die 90 % des Gesamtprämienvolumens entfallen. Je 5 % Anteil haben die Unfallversicherung und die Sachversicherungen (Kfz, Eigenheim/Haushalt und Rechtsschutz).

Vorsorgeboom über Bankschalter

Im Jubiläumsjahr zeigte das Hauptstandbein Lebensversicherung des zur UNIQA Gruppe gehörenden Bankversicherers der Raiffeisenbanken Stärke. Das Prämienvolumen stieg um rund 16 % auf Mio. € 720. Nicht berücksichtigt sind dabei die Verträge der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge, die den Kunden der Raiffeisen Versicherung über die Spezialgesellschaft *FINANCELIFE* unter dem Namen „Meine geförderte Lebenspension“ angeboten wird. Per Ende 2005 wurden bereits über 125.000 Verträge über die Vertriebschiene der Raiffeisen Versicherung abgeschlossen.

Das durchschnittliche Abschlussalter bei der Zukunftsvorsorge lag im Jahr 2003 noch bei 33 Jahren. Aktuell liegt es bei 23 Jahren. Rund 45 % der Neuverträge wurden von unter 20-Jährigen abgeschlossen, vor zwei Jahren waren es erst 16 %.

Erfolgreicher Ausbau als Kompositversicherer

Auch der im Jahr 2000 vollzogene Ausbau der Raiffeisen Versicherung vom Personenversicherer zum Kompositversicherer hat sich erfolgreich etabliert. Mit einem deutlich über dem Marktschnitt liegenden Wachstum von 13,4 % erreichte das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung 2005 Mio. € 82,5. Die Erweiterung zum Allspartenversicherer führte nach nur viereinhalb Jahren bereits zu 122.000 Vertragsabschlüssen in der Sachversicherung.

Preferred Partnership mit Raiffeisen International

Die Erfolgsstory des Bankvertriebs in Österreich auf die Auslandsgesellschaften und neuen Märkte zu übertragen, ist eine der neuen Herausforderungen für die Raiffeisen Versicherung als Competence Center für den Bankenvertrieb innerhalb der UNIQA Gruppe. Der erfolgreiche Bankvertrieb ist für den Konzern dabei ein wachsender Faktor für die Geschäftsaufbringung in Süd- und Osteuropa. Im Vordergrund für diesen Vertriebsweg steht die Kooperation mit Raiffeisen International, mit der eine „preferred partnership“ besteht. In der Slowakei, Kroatien, Tschechien, Ungarn, Polen, Bosnien-Herzegowina und Slowenien wurde mit dem Vertrieb von Versicherungsprodukten über die örtlichen Tochterunternehmen von Raiffeisen International bereits begonnen. Die Implementierung des Bankenvertriebs in den neuen Märkten Rumänien, Bulgarien sowie Serbien und Montenegro ist fixer Bestandteil der Erweiterungsstrategie des Konzerns. Die über 9 Millionen Privatkunden der Raiffeisen International Töchter in Ost- und Südosteuropa werden als enormes Potenzial gesehen, denen es maßgeschneiderte Versicherungslösungen über den Bankschalter anzubieten gilt.

Erweiterung „Mein sicherer Vorteil“

Die Phase 2 des Kundenbindungsprogramms „Mein sicherer Vorteil“ umfasste im Frühjahr die Integration der *FINANCELIFE* Verträge und die Implementierung einer eigenen Internetplattform (MSV-online) mit speziellen Vorteilen für registrierte Vorteilskunden.

Als interessantes und auch günstiges Einstiegsangebot wurde ein neues Gesundheitsprodukt, „Meine Fitness“, eingeführt. 2005 konnten für „Mein sicherer Vorteil“ 30.000 neue Vorteilskunden gewonnen werden. Nur knapp drei Jahre nach Markteinführung verfügte die Raiffeisen Versicherung per Ende 2005 bereits über 85.300 Vorteilskonten.

Vertriebsaktivitäten 2006

Sicherheitskampagne im Frühjahr

Mit einer neuen Kampagne zum Thema Sicherheit unterstützt die Raiffeisen Versicherung den österreichweiten Raiffeisenschwerpunkt zum Thema „Wohnen“. Die Sicherheitskampagne fokussiert sich auf Wohnungs- und Eigenheimversicherungen sowie Unfallversicherungen mit Schwerpunkt auf Haushaltsunfälle. Damit wird dem Kundenwunsch, einen verlässlichen Partner in allen Sicherheitsfragen zu haben, noch stärker entsprochen. Die Sicherheitsthematik wird auch im neuen Werbeslogan mit „Reden wir über Sicherheit. Reden wir übers Leben“ verankert.

Neue Produkte

Gebotene Kapitalgarantien erfreuen sich auch bei Einmalergagsversicherungen großen Zuspruchs bei den Österreichern und den Raiffeisenkunden. Daher wird Ende April wieder ein Nachfolgeprodukt zu „Mein GarantieKapital“, einer Einmalergagsversicherung mit Sofort- oder aufgeschobener Rente, angeboten. Auch die gemeinsam mit der *FINANCELIFE* angebotenen erfolgreichen Einmalergagsprodukte unter „Meine Raiffeisengarantie“ werden im Lauf des Jahres zur Verfügung stehen. Im Sommer 2006 wird ein neuer, noch leistungsstärkerer Unfallversicherungstarif eingesetzt. Im Rahmen des Raiffeisen Pensionsschwerpunktes im Herbst 2006 ist an die Einführung von leistungserweiterten Rententariifen mit Schwerpunkt auf Berufsunfähigkeit gedacht.

Womanlife und Betriebliche Kollektivversicherung

Zwei weitere Themen, mit denen sich die Raiffeisen Versicherung das ganze Jahr intensiv beschäftigen wird, sind wieder die Aktionen im Rahmen des erfolgreich eingeführten Frauenvorsorgeprogramms „Womanlife“ und die neue betriebliche Kollektivversicherung. Der Raiffeisen Versicherung wurde in der im Vorjahr durchgeführten Exklusivumfrage die höchste Kompetenz unter den Anbietern für betriebliche Vorsorgeprodukte zugesprochen. Als wichtige Zielgruppe für das neue betriebliche Produkt gelten Betriebe bis 49 Mitarbeiter. In Österreich gibt es im Segment bis 49 Mitarbeiter rund 232.000 Betriebe. Davon nutzen nur rund 12 % eine betriebliche Altersvorsorge. Raiffeisen hat im Kommerzbereich einen Marktanteil von einem Drittel. Somit liegt das Potenzial bei fast 68.000 Unternehmen.

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres stiegen die gesamten verrechneten Prämien um 6,0 % auf Tsd. € 147.757. Davon entfielen auf die Lebensversicherung Tsd. € 131.847 (+5,0 %), im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung konnten die Prämieinnahmen auf Tsd. € 15.910 (+15,0 %) ausgeweitet werden.

Die gesamten ausbezahlten Versicherungsleistungen erhöhten sich in den Monaten Jänner und Februar 2006 um 38,0 % auf Tsd. € 70.561. Die Leistungen der Lebensversicherung waren mit Tsd. € 63.370 um 39,1 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Schadenzahlungen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 29,2 % auf Tsd. € 7.190.

Bilanz der Raiffeisen Versicherung AG

per 31. Dezember 2005

Aktiva	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
A. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	94.238.386,82	6.010.661,23	100.249.048,05	101.668.245,11
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.310.845,19	0,00	12.310.845,19	11.176.609,19
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	98.327.707,25	0,00	98.327.707,25	98.327.707,25
3. Beteiligungen	55.594,10	0,00	55.594,10	55.594,10
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	552.313,54	0,00	552.313,54	552.313,54
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.231.838.703,86	19.501.553,54	3.251.340.257,40	2.451.189.447,67
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.540.153.689,81	28.464.771,59	2.568.618.461,40	2.575.838.193,55
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	941.123,56	0,00	941.123,56	888.619,40
4. Sonstige Ausleihungen	171.167.636,66	0,00	171.167.636,66	216.228.427,83
5. Guthaben bei Kreditinstituten	274.600.000,00	0,00	274.600.000,00	300.900.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	49.074.809,62	0,00	49.074.809,62	11.855.323,83
	6.473.260.810,41	53.976.986,36	6.527.237.796,77	5.768.680.481,47
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.198.168,09	2.156.579,72	8.354.747,81	8.206.768,72
2. an Versicherungsvermittler	138.786,20	56.346,90	195.133,10	338.511,38
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	0,00	0,00	3.898,00
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	67.460,37	67.460,37	340.817,72
III. Sonstige Forderungen	117.708.802,25	64.264,03	117.773.066,28	131.657.672,74
	124.045.756,54	2.344.651,02	126.390.407,56	140.547.668,56
C. Anteilige Zinsen	61.982.256,14	694.788,68	62.677.044,82	66.856.480,45
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	481.980,94	28.168,00	510.148,94	511.016,94
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	52.816.729,41	826.815,20	53.643.544,61	149.100.265,60
III. Andere Vermögensgegenstände	2.000,00	9.000,00	11.000,00	11.000,00
	53.300.710,35	863.983,20	54.164.693,55	149.622.282,54
E. Rechnungsabgrenzungsposten	108.141,60	0,00	108.141,60	0,00
F. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-8.657.903,85	8.657.903,85	0,00	0,00
	6.704.039.771,19	66.538.313,11	6.770.578.084,30	6.125.706.913,02

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2005 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 6.059.097.672,30 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 52.976.746,83.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 145.121.050,70 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 10.030.388,80.

Wien, am 22. März 2006
Eduard Vaishar e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 27. März 2006
Univ.-Prof. Dr. Dieter Mandl e. h., Treuhänder

Passiva	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag € 11.632.000,00	9.451.000,00	2.181.000,00	11.632.000,00	11.632.000,00
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	8.862.452,13	1.111.894,36	9.974.346,49	9.974.346,49
2. nicht gebundene	31.249.318,69	1.453.456,68	32.702.775,37	32.702.775,37
III. Gewinnrücklagen				
Freie Rücklagen	43.180.812,49	200.545,22	43.381.357,71	43.381.357,71
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	15.679.401,92	799.696,00	16.479.097,92	14.251.743,92
	108.422.985,23	5.746.592,26	114.169.577,49	111.942.223,49
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	12.809.278,08	864.043,00	13.673.321,08	13.673.321,08
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	3.238.585,84	198.129,00	3.436.714,84	3.507.293,84
	16.047.863,92	1.062.172,00	17.110.035,92	17.180.614,92
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	125.000.000,00	0,00	125.000.000,00	125.000.000,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	145.121.050,70	10.859.266,43	155.980.317,13	165.589.217,33
2. Anteil der Rückversicherer	-10.030.388,80	-5.006.612,34	-15.037.001,14	-13.752.433,43
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	6.059.097.672,30	0,00	6.059.097.672,30	5.447.474.646,72
2. Anteil der Rückversicherer	-52.976.746,83	0,00	-52.976.746,83	-39.393.001,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	38.604.196,70	71.432.506,52	110.036.703,22	99.349.028,58
2. Anteil der Rückversicherer	-1.381.876,97	-33.959.424,75	-35.341.301,72	-27.788.537,29
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	133.861.313,31	0,00	133.861.313,31	121.716.836,14
V. Schwankungsrückstellung	0,00	1.149.800,00	1.149.800,00	2.431.200,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	83.500,00	736.350,00	819.850,00	700.600,00
2. Anteil der Rückversicherer	-2.400,00	-277.700,00	-280.100,00	-211.400,00
	6.312.376.320,41	44.934.185,86	6.357.310.506,27	5.756.116.157,05
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	23.980.652,84	495.232,43	24.475.885,27	21.455.656,87
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	63.096.137,72	0,00	63.096.137,72	48.328.539,61
G. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	4.748.928,46	600.938,13	5.349.866,59	6.861.517,42
2. an Versicherungsvermittler	23.434.949,78	9.917.865,87	33.352.815,65	23.346.481,02
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.723.452,37	2.054.155,15	3.777.607,52	3.288.007,71
III. Andere Verbindlichkeiten	23.755.678,11	1.727.171,41	25.482.849,52	9.834.399,34
	53.663.008,72	14.300.130,56	67.963.139,28	43.330.405,49
H. Rechnungsabgrenzungsposten	1.452.802,35	0,00	1.452.802,35	2.353.315,59
	6.704.039.771,19	66.538.313,11	6.770.578.084,30	6.125.706.913,02

Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisen Versicherung AG

vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005

Lebensversicherung	€	€	2005 €	2004 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			712.217.002,74	602.759.314,44
a) Verrechnete Prämien		700.764.501,89		604.576.236,64
aa) Gesamtrechnung	721.883.145,37			624.408.224,34
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-21.118.643,48			-19.831.987,70
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		11.452.500,85		-1.816.922,20
ba) Gesamtrechnung	10.282.416,58			-2.874.936,01
bb) Anteil der Rückversicherer	1.170.084,27			1.058.013,81
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			330.650.502,31	301.387.732,58
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			155.574,63	207.857,15
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-294.620.393,28	-270.555.341,57
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-297.964.145,91		-296.422.337,18
aa) Gesamtrechnung	-303.072.788,13			-302.352.798,99
ab) Anteil der Rückversicherer	5.108.642,22			5.930.461,81
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		3.343.752,63		25.866.995,61
ba) Gesamtrechnung	3.149.678,24			26.260.888,66
bb) Anteil der Rückversicherer	194.074,39			-393.893,05
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-523.864.210,95	-410.792.582,00
Deckungsrückstellung		-523.864.210,95		-410.792.582,00
a) Gesamtrechnung	-537.751.782,54			-422.270.391,80
b) Anteil der Rückversicherer	13.887.571,59			11.477.809,80
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-100.864.752,23	-101.868.418,61
Gesamtrechnung	-100.864.752,23			-101.868.418,61
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-83.996.047,85	-92.140.260,06
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-65.723.661,15		-70.055.590,53
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-19.271.787,00		-23.663.540,44
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		999.400,30		1.578.870,91
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-9.403.862,52	-2.014.963,39
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			30.273.812,85	26.983.338,54
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			30.273.812,85	26.983.338,54
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			416.789.892,35	391.803.814,30
a) Erträge aus Beteiligungen		-1.858.019,13		-688.026,05
davon verbundene Unternehmen		-1.858.019,13		-704.026,05
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		3.324.110,83		3.819.976,37
davon verbundene Unternehmen		111.103,63		141.356,61
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		237.640.863,31		228.161.436,11
davon verbundene Unternehmen		5.129.448,49		4.973.102,44
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		153.978.148,93		133.070.093,45
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		23.704.788,41		27.440.334,42
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-86.139.390,04	-90.416.081,72
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-2.494.568,25		-2.113.750,81
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-16.586.237,25		-25.360.417,13
c) Zinsaufwendungen		-8.786.582,41		-13.113.729,64
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-9.136.735,21		-11.784.882,97
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-49.135.266,92		-38.043.301,17
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-330.650.502,31	-301.387.732,58
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			1.438.518,53	3.374.352,21
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-320,07	-188,52
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			31.712.011,31	30.357.502,23

Schaden- und Unfallversicherung				2005	2004
		€	€	€	€
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Abgegrenzte Prämien				41.593.475,53	36.582.252,36
a) Verrechnete Prämien			42.244.051,62		36.572.263,68
aa) Gesamtrechnung	82.542.812,92				72.774.662,40
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-40.298.761,30				-36.202.398,72
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			-650.576,09		9.988,68
ba) Gesamtrechnung	-779.116,38				-337.308,37
bb) Anteil der Rückversicherer	128.540,29				347.297,05
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge				39.661,41	37.401,94
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle				-29.179.227,17	-28.196.848,46
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			-22.700.564,33		-20.193.567,13
aa) Gesamtrechnung	-42.659.411,55				-39.180.622,38
ab) Anteil der Rückversicherer	19.958.847,22				18.987.055,25
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			-6.478.662,84		-8.003.281,33
ba) Gesamtrechnung	-13.837.352,88				-13.498.108,15
bb) Anteil der Rückversicherer	7.358.690,04				5.494.826,82
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen				-13.650,00	-8.800,00
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			-13.650,00		-8.800,00
Gesamtrechnung	-13.650,00				-8.800,00
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				-1.313.559,34	-809.470,97
a) Gesamtrechnung			-2.532.716,66		-1.618.942,03
b) Anteil der Rückversicherer			1.219.157,32		809.471,06
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				-11.215.261,17	-10.069.371,79
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss			-16.095.481,70		-13.969.529,05
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-7.500.646,62		-6.941.133,14
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben			12.380.867,15		10.841.290,40
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen				-729.531,67	-176.372,96
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung				1.281.400,00	1.628.300,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis				463.307,59	-1.012.909,88
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Versicherungstechnisches Ergebnis				463.307,59	-1.012.909,88
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge				2.541.118,64	3.671.791,93
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten			125.866,66		213.201,41
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen			2.099.482,39		1.843.463,50
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			66.859,00		1.267.956,98
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			248.910,59		347.170,04
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen				-1.107.971,08	-882.491,05
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung			-251.648,84		-163.464,58
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen			-196.922,22		-215.761,96
c) Zinsaufwendungen			-475.617,00		-459.304,17
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen			-183.628,37		-43.703,70
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen			-154,65		-256,64
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge				3.725,48	1.365,46
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen				-1.460.798,29	-1.386.119,89
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				439.382,34	391.636,57

Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisen Versicherung AG

vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005

Gesamt		2005	2004
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		32.151.393,65	30.749.138,80
Lebensversicherung	31.712.011,31		30.357.502,23
Schaden- und Unfallversicherung	439.382,34		391.636,57
2. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	-1.910.671,00
3. Steuern vom Einkommen		-9.462.454,33	-8.619.072,38
4. Jahresüberschuss		22.688.939,32	20.219.395,42
5. Auflösung von Rücklagen		70.579,00	3.728.949,88
a) Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	70.579,00		57.410,08
b) Auflösung sonstiger unverteilter Rücklagen	0,00		671.539,80
c) Auflösung der freien Rücklagen	0,00		3.000.000,00
6. Zuweisung an Rücklagen		-2.227.354,00	-2.388.138,88
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-2.227.354,00		0,00
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	0,00		-1.716.599,08
c) Zuweisung an freie Rücklagen	0,00		-671.539,80
7. Jahresgewinn		20.532.164,32	21.560.206,42
8. Ergebnisabführung aufgrund vertraglicher Vereinbarung		-20.532.164,32	-21.560.206,42

Anhang der Raiffeisen Versicherung AG

für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in den Abteilungen Lebens- und Sachversicherung sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 1.636 (2004: Tsd. € 618). Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden bei Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren diese nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 4.718 (2004: Tsd. € 1.052).

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Aktiva

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Passiva

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 321, 2004: Tsd. € 306) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 1.407, 2004: Tsd. € 1.328). Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 726.285 (2004: Tsd. € 668.378) auf zugeteilte Gewinnanteile, Tsd. € 34.385 (2004: Tsd. € 32.835) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 30.297 auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafeln	Zinssatz	Zillmerquote* (% der Versicherungs- summe bzw. Prämiensumme)	Jährliche Verwaltungs- kosten bei prämi- enfren Verträgen (in ‰ der Versiche- rungssumme)
Kapitalversicherung	1, 5, 6, 8	3 %; 3,5 %; 4 %; 3,25 %; 2,25 %; 2,75 %	35 bzw. 30	0,5 bzw. 0,7
Erlebensversicherung	3, 4, 6	3 %; 3,5 %; 4 %; 3,25 %; 2,75 %	0,30 bzw. 12	0,5 bzw. 0,7
Risikoversicherung	2, 5, 6	3 %; 4 %; 3,25 %; 2,75 %	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	3, 4, 7, 9, 11	3 %; 2,25 %; 2,75 %; 2,5 %	30 bzw. 24	0 bzw. 0,5
Eigenständige BU-/EU-Renten	10	3 %; 2,75 %	0	0

* Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherung.

- Sterbetafeln:
- 1 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer 3 %
 - 2 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51 Männer 3 %
 - 3 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3 %
 - 4 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
 - 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 Männer 3 %
 - 6 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen
 - 7 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
 - 8 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für Dread Disease nach Pagler/Pagler
 - 9 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖG 1996 R
 - 10 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für Berufsunfähigkeitsrenten bzw. Erwerbsunfähigkeitsrenten nach Pagler/Pagler (Angest. Periode 1993)
 - 11 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖG 2005 R

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wird auf Grundlage einer Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung, in der Schaden- und Unfallversicherung entweder zum Zeitpunkt der Verjährung oder schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Für Spätschäden werden sowohl in der Schaden- und Unfall- als auch in der Lebensversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 20 (2004: Tsd. € 25) und in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 485 (2004: Tsd. € 318).

Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 774 (2004: Tsd. € 743) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung von Tsd. € 1.281 (2004: Tsd. € 1.628) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 47.861 (2004: Tsd. € 49.717).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2005	121.717
Übertrag in die Deckungsrückstellung	-73.856
	47.861
Zuweisung	86.000
Stand 31.12.2005	133.861

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2005 Tsd. € 14.865 aufgewendet.

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherung) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1.7.2006 bis 30.6.2007 zum

jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt:

Gewinnverband 1 (Er- und Ablebensversicherungen)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924–26)	1,05 %	4,15 ‰	1,05 %
2 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980–82)	1,05 %	3,65 ‰	1,05 %
3 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	3,75 %		
4 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	3,25 %		
5 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,50 %		
6 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	4,00 %		
7 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,75 %		
8 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,25 %		

Im Abrechnungsverband 1 werden die Gewinnanteile im Zeitpunkt der Zuteilung zur Versicherung einer zusätzlichen prämienfreien Ab- und Erlebensversicherung ver-

wendet. In den Abrechnungsverbänden 2 bis 8 werden die Gewinnanteile verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 3 (Erlebens- und Rentenversicherungen)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 ÖVM 59/61; EROM/F G 1950	1,05 %	1,5 ‰	1,05 %
2 EROM/F G 1950	3,25 %		
3 EROM/F G 1950	3,75 %		
4 EROM/F G 1950	4,00 %		
5 EROM/F G 1950	2,75 %		
6 EROM/F G 1950	2,50 %		
7 EROM/F G 1950	2,25 %		
8 EROM/F G 1950	4,00 % (RA140)		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,05 % bzw. 0,05 % valorisiert.

Gewinnverband 5 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt)

Im Gewinnverband 5 sind alle Versicherungen (bis 31.12.1998) nach der Sterbetafel 1990–92 erfasst. Der Zinsgewinnanteil beträgt 1,05 %, der Zusatzgewinnanteil 2,00 ‰ und der Schlussgewinnanteil 1,05 %.

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 6 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1.1.1999 bis 30.6.2000)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Er- und Ablebensv. nach ÖAST 1990–92)	0,05 %	1,5 ‰/2,0 ‰	0,05 %
2 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,75 %		
3 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	0,00 %		
4 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 7 (Rentenversicherungen ab 1.1.1999 bis 31.12.2003)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Rententafel AVÖ 1996 R)	1,05 %	1,5 ‰	1,05 %
2 (Einmalerlagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	2,25 %		
3 (prämienfreie Verlängerungen nach AVÖ 1996 R)	1,00 %		
4 (Einmalerlagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	1,50 %		
5 (Einmalerlagsversicherungen n. AVÖ 1996 R, RV190)	4,25 %		
6 (Einmalerlagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	2,00 %		
7 (Einmalerlagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	1,25 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,05 % bzw. 0,05 % valorisiert.

Gewinnverband 8 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1.1.1999 bis 30.6.2000)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (ÖAST 1990–92)	0,05 %	2,0 ‰	0,05 %
2 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	0,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 9 (Pensionszusatzversicherungen ab 1.1.2000)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Rententafel AVÖG 1996 R)	2,05 %	1,0 ‰	2,75 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 10 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1.7.2000 bis 31.12.2003)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Er- und Ablebensv. nach ÖAST 1990–92)	0,80 %	2,0 ‰	0,80 %
2 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	2,00 %		
3 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	0,75 %		
4 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,75 %		
5 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,25 %		
6 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 11 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1.7.2000 bis 31.12.2003)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (ÖAST 1990–92)	0,80 %	2,0 ‰	0,80 %
2 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	0,75 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 12 ab 1.4.2001 und Gewinnverband 16 Abrechnungsverband 2 ab 1.1.2004 (Er- und Ablebensversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
1 (ÖAST 1990–92)	2,80 %	1,5 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 13 ab 1.4.2001 und Gewinnverband 17 Abrechnungsverband 2 ab 1.1.2004 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
1 (ÖAST 1990–92)	2,80 %	1,5 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 15 ab 1.7.2002 und Gewinnverband 18 Abrechnungsverband 3 ab 1.1.2004 (Rentenversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
1 (Rententafel AVÖ 1996 R)	2,80 %	1,5 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 16 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1.1.2004)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Er- und Ablebensversicherung nach ÖAST 1990–92)	1,30 %	1,5 ‰ bis 3,0 ‰	1,30 %
3 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,25 %		
4 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,50 %		
5 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,25 %		
6 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,50 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 17 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1.1.2004)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Er- und Ablebensversicherung nach ÖAST 1990–92)	1,30 %	1,5 ‰ bis 3,0 ‰	1,30 %
3 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,25 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 18 (Rentenversicherungen ab 1.1.2004)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (flüssige Renten nach AVÖ 1996 R)	1,55 %		
2 (aufgeschobene Renten nach AVÖ 1996 R)	1,30 %	1,5 ‰	1,30 %
4 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,25 %		
5 (Einmalersparversicherungen nach AVÖ 1996)	1,50 %		
6 (Einmalersparversicherungen nach AVÖ 1996)	1,25 %		
7 (flüssige Renten nach AVÖ 1996 R)	1,80 %		
8 (Einmalersparversicherungen nach AVÖ 1996)	1,50 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,55 % bzw. 0,05 % valorisiert.

Bei flüssigen Renten nach Abrechnungsverband 7 entfällt die Valorisierung (der Gesamtzins für die „Gesamtrente“ inkl. „Bonusrente“ beträgt 4,3 %).

Gewinnverteilung in den Gewinnverbänden 1, 3, 5 bis 13 und 15 bis 18

Versicherungen mit laufender Prämienzahlung erhalten in diesen Gewinnverbänden Zins- und Zusatzgewinn, in den Gewinnverbänden außer jenen des Produktes „Lebensaktie“ wird zusätzlich noch ein Schlussgewinn gewährt.

Prämienfreie Versicherungen erhalten nur den Zinsgewinnanteil.

Versicherungen mit einmaliger Prämienzahlung erhalten nur den Zinsgewinn. Sie sind am Schlussgewinn beteiligt, wenn sie im Gewinnverband 1 in den Abrechnungsverbänden 2 bis 5 vor dem 1.4.1995 abgeschlossen wurden (die Höhe beträgt bei Laufzeiten von 10 Jahren und mehr einen Zinsgewinn, bei Laufzeiten unter 10 Jahren werden pro Versicherungsjahr 10 % eines Zinsgewinnes gutgeschrieben).

Gewinnberechnung

Der Zinsgewinnanteil errechnet sich von der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, Zusatz- und Schlussgewinnanteil von der Versicherungssumme bzw. bei Rentenversicherungen vom Barwert der versicherten Rente zum Zeitpunkt des Rentenbeginnes. In den Gewinnverbänden 6 bis 18, in denen ein Schlussgewinn gewährt wird, wird dieser zusätzlich mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

Gewinnverband 2 (Risikoversicherungen)

Abrechnungsverband	Gewinnbeteiligung
1 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980–82)	40 % der Tarifbruttoprämie
2 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990–92)	55 % der Tarifnettoprämie
3 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990–92)	25 % der Tarifnettoprämie

Gewinnverband 14 (eigenständige Berufsunfähigkeits- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrenten)

Abrechnungsverband	Gewinnbeteiligung
1 (Ausscheidew. nach Pagler/Pagler Angest. Periode 1993)	40 % der Tarifnettoprämie

Die Gewinnbeteiligung in den Gewinnverbänden 2 und 14 wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämie gewährt. Die Gewinnzugschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das

dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jahrestag des Versicherungsbeginnes ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

Indirektes Geschäft

Das indirekte Geschäft wird um ein Jahr zeitversetzt gebucht.

Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Schuldverschreibungen von und Darlehen an verbundene Unternehmen Tsd. €	Beteiligungen Tsd. €	Darlehen an Beteiligungs- unternehmen Tsd. €
Stand 1.1.2005	101.668	11.177	98.328	56	552
Zugänge	996	1.134	1.913	0	0
Abgänge	0	0	-1.913	0	0
Abschreibungen	-2.415	0	0	0	0
Stand 31.12.2005	100.249	12.311	98.328	56	552

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 1999 (zum Bewertungsstichtag 31.12.1998)	15	16
Bewertung 2001	443	443
Bewertung 2002	34.473	34.473
Bewertung 2003	66.359	66.359
Bewertung 2004	16.402	32.693
Bewertung 2005	20.320	0
Gesamt	138.013¹⁾	133.984¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.686 ²⁾	11.177 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	98.328 ⁴⁾	98.328 ⁴⁾
3. Beteiligungen	56 ²⁾	56 ²⁾
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	552 ³⁾	552 ³⁾
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.427.652 ⁴⁾	2.524.639 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.649.316 ⁴⁾	2.677.209 ⁴⁾
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	941 ³⁾	889 ³⁾
4. Sonstige Ausleihungen	176.888 ⁴⁾	227.131 ⁴⁾
5. Guthaben bei Kreditinstituten	274.600 ³⁾	300.900 ³⁾
6. Andere Kapitalanlagen	51.377 ³⁾	13.221 ³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungen erfolgte auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit dem Buchwert bewertet.

³⁾ Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

	Bilanzposten	Buchwert €	Zeitwert €
Devisentermingeschäfte	Sonstige Rückstellungen	6.884.114,61	6.685.647,09
Swaps	Sonstige Rückstellungen	-8.072.364,61	16.120.079,07
Optionen börsennotiert	Andere Kapitalanlagen	252.950,00	252.950,00
OTC-Optionen	Andere Kapitalanlagen	3.259.475,14	3.259.475,14
	Sonstige Rückstellungen, Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.450.407,29	-1.450.407,29

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie in den Schuldverschreibungen sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

	Buchwert €	Zeitwert €
Mit eingebettetem Aktienrisiko	56.961.028,71	65.663.220,29
Mit eingebettetem Zinsrisiko	129.914.724,63	133.037.969,31
Mit eingebettetem Währungsrisiko	78.307.428,89	87.624.470,79

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 31.335 (2004: Tsd. € 31.335). Keine der Liegenschaften wurde selbst genutzt.

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 152.998 (2004: Tsd. € 196.131) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 7.572 (2004: Tsd. € 7.615), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen die Stornorückstellung und die Rückstellung für den Terrorpool.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Rückstellung derivatives Geschäft	15.044	12.863
Rückstellung für Zinsaufwand	6.878	3.895
Rückstellung sonstige Aufwendungen RV-Verträge	1.805	1.808

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 5.794 (2004: Tsd. € 4.263) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 5.509 (2004: Tsd. € 4.378) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2005 (2004) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Sonstige Forderungen	114.126	124.602
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	56	96
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.767	3.276
Andere Verbindlichkeiten	3.043	4.095

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Direktes Geschäft	720.041	621.935
Indirektes Geschäft	1.842	2.473
	721.883	624.408

Die Prämien der Lebensversicherungen aus dem direkten Geschäft (einschließlich Nebenleistungen) setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Einzelversicherungen	709.568	617.271
Gruppenversicherungen	10.473	4.664
	720.041	621.935
Verträge mit laufenden Prämien	577.868	567.416
Verträge mit Einmalprämien	142.174	54.519
	720.041	621.935
Verträge mit Gewinnbeteiligung	707.869	609.493
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	12.172	12.442
	720.041	621.935

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 1.448 (2004: Tsd. € 1.448) und aus der Abgabe des indirekten Geschäfts mit Tsd. € 100 (2004: Tsd. € 114) für unser Unternehmen negativ.

Die fondsgebundene Lebensversicherung und die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge wurden nicht betrieben.

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2005 (2004) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	598	568	504	120	151
Haushaltsversicherung	3.699	3.568	3.174	1.059	517
Sonstige Sachversicherungen	1.607	1.529	1.295	318	147
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	18.541	18.401	16.146	5.135	1.394
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	11.869	11.749	7.275	2.712	-553
Unfallversicherung	43.368	43.178	26.479	13.639	-1.029
Haftpflichtversicherung	310	300	139	59	47
Rechtsschutzversicherung	2.459	2.383	1.073	539	-167
Sonstige Versicherungen	76	73	403	14	233
	82.528	81.749	56.488	23.596	739
	(72.766)	72.428	52.675	20.911	301
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	15	15	9	0	-16
	15	15	9	0	-16
	(9)	9	4	0	(-2)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	82.543	81.764	56.497	23.596	724
	(72.775)	72.437	52.679	20.911	299

In der Lebensversicherung betragen die um ein Jahr zeitversetzt gebuchten Prämien Tsd. € 1.842 (2004: Tsd. € 2.473), in der Schaden- und Unfallversicherung betragen diese Tsd. € 15 (2004: Tsd. € 9).

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinserträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen (Tsd. € 330.651; 2004: Tsd. € 301.388).

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 70.093 (2004: Tsd. € 72.454) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 9.320 (2004: Tsd. € 11.829). Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 0 (2004: Tsd. € 2.408) auf den Abgang von Liegenschaften, Tsd. € 3.630 (2004: Tsd. € 3.364) auf festverzinsliche Wertpapiere und Tsd. € 5.690 (2004: Tsd. € 6.044) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 16.783 (2004: Tsd. € 25.576) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 2.471 (2004: Tsd. € 2.489) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 3.657 (2004: Tsd. € 3.767) Abschreibung von sonstigen Ausleihungen, Tsd. € 10.655 (2004: Tsd. € 19.320) Abschreibungen bei Wertpapieren und anderen Kapitalanlagen.

Die sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste und Verluste aus derivativen Geschäften.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Erträge umfassen überwiegend Erträge aus Leistungen für Dritte.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.911 resultierten im Jahr 2004 aus der Bildung einer Rückstellung für die drohende Nachverrechnung von Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen aufgrund der Absenkung der Diskontsätze von 6 % auf 4 % im Rahmen der Berechnung des Sozialkapitals auf Ebene der UNIQA Versicherungen AG. Der Ertrag aus dem Verbrauch dieser Rückstellung wurde im Jahresabschluss 2005 mit den Betriebsaufwendungen saldiert.

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2005 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2005 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	13.673.321,08	0,00	13.673.321,08
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Grundstücke und Bauten			
gem. § 11 EStG	330.333,00	12.037,00	318.296,00
gem. § 12 EStG	3.015.289,15	58.542,00	2.956.747,15
Sachanlagen			
gem. § 12 EStG	161.671,69	0,00	161.671,69
	3.507.293,84	70.579,00	3.436.714,84
Gesamt	17.180.614,92	70.579,00	17.110.035,92

Durch die Bildung und Auflösung von un versteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen des Geschäftsjahres um Tsd. € 5 (2004: Verminderung Tsd. € 564).

An Stelle des seit dem Jahr 2000 bestehenden Vollorganisationsverhältnisses mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger. Die Organschaft auf dem

Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger bleibt unverändert bestehen. Eine Steuer-rückstellung bzw. ein Aktivum für latente Steuern wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Gruppenträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen bzw. -erträge ergeben sich aus der anteiligen Weiterverrechnung der beim Gruppenträger ermittelten Werte. Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern beim Gruppenträger und der Weiterverrechnung an die Gesellschaft ergab sich ein Aufwand in Höhe von Tsd. € 387 (2004: Tsd. € 44 Ertrag).

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag vom 11.12.2000 bleibt aufrecht.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 11.632.000 blieb im Geschäftsjahr unverändert. Es setzt sich aus 11.632.000 Stückaktien zusammen.

Die am 13.12.2002 begebenen Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 125.000 über eingezahltes Ergänzungskapital blieben im Geschäftsjahr unverändert.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten und indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung

UNIQA Personenversicherung AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten Geschäft der Lebensversicherung

Zum 31.12.2005 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. €
VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
UNIQA Real Estate AG, Wien	100,00	2005	331	-1.881*
„Hoher Markt 4“ Besitzgesellschaft m.b.H., Wien	99,00	2005	8.753	287
Steigengraben-Gut Gesellschaft m.b.H.	100,00	2005	1.701	23
CROSS POINT a. s., Bratislava	100,00	2005	4.556	-91
BETEILIGUNGEN				
Raiffeisen Versicherungsmakler Vorarlberg GmbH, Bregenz	50,00	2005	111	7

* Seit 2004 besteht ein Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag mit der Raiffeisen Versicherung AG.

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand:

Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sedlnitzky, Wien
(Sprecher des Vorstandes)
Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois

Aufsichtsrat:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen
(Vorsitzender-Stellvertreter)
Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien
Direktor Karl Unger, Teesdorf

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstands ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG, Wien. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die Raiffeisen Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden so wie im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2006

Der Vorstand

Mag. Dr. Christian Sedlnitzky

Elisabeth Stadler

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der Raiffeisen Versicherung AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge

und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 28. März 2006

KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2005 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Raiffeisen Versicherung AG wurden durch die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Raiffeisen Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2005 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2006
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Kontaktadressen

Inland

UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa-group.com

UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCELIFE

Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger

Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0
Fax: (+43) 662 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

Ausland

BOSNIEN und HERZEGOWINA

Raiffeisen Osiguranje d.d.
Fra Anđela Zvidovića br. 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 260 200
Fax: (+387) 33 260 932
E-Mail: info@raiffeisen-osiguranje.ba
www.raiffeisen-osiguranje.ba

BULGARIEN

Vitosha AD
W. Gladstone Str. 5
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 915 6333
Fax: (+359) 2 915 6300
E-Mail: info@vitosha.bg
www.vitosha.bg

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66
Fax: (+49) 621 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 268 583-1
Fax: (+39) 02 268 583-440
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.carnicaassicurazioni.it

Clarivita S.p.A.

Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: posta@clarivita.it
www.clarivita.it

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10 000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

UNIQA Lebensversicherung AG

Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 56 30
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

POLEN

UNIQA TU S.A.
ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 687
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.

ul. Żubrów 3
PL-71617 Szczecin
Tel.: (+48) 91 42 54 510
Fax: (+48) 91 42 21 610
E-Mail: kontakt@filar.pl
www.filar.pl

RUMÄNIEN

ASTRA S.A.
Str. Pūkin 10–12, Sector 1
RO-011996 Bukarest
Tel.: (+40) 21 318 80 80
Fax: (+40) 21 318 80 74
E-Mail: info@astrasig.ro
www.astrasig.ro

SCHWEIZ

UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genève 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.
Lazaretska 15
SK-820 07 Bratislava 27
Tel.: (+42) 12 57 88 32-11
Fax: (+42) 12 57 88 32-10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.
Bělohorská 19
CZ-160 12 Praha 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.
Róbert Károly krt. 76–78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 12 38 60 00
Fax: (+36) 12 38 60 50
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

